



HILFE! MEIN KIND WILL...
YOUTUBE-STAR, ANWALT, FEUERWEHRFRAU ...WERDEN.

ELTERN SIND WICHTIG!



Bundesagentur
für Arbeit



BILDUNGSKREIS
BORKEN



WFG
FÜR DEN KREIS BORKEN

VERÄNDERUNGEN IM JUGENDALTER...



...BERUFLICHE ORIENTIERUNG STEHT AN...

**DABEI SIND ELTERN WICHTIG!
SIE KENNEN IHR KIND AM BESTEN.**

Aber wie können Sie Ihr Kind bei der Fülle
an beruflichen Möglichkeiten am besten unterstützen?
Wie findet Ihr Kind den passenden Beruf?

Wie können Sie Interessen und Fähigkeiten Ihres
Kindes einschätzen? Wie findet Ihr Kind den passenden
Praktikumsplatz?

WAS IST KAOA?

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.



„Kein **A**bschluss **o**hne **A**nschluss“ (KAoA) stellt sicher, dass Jugendliche frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, bei der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium Unterstützung erhalten.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben die Möglichkeit, an KAoA-STAR teilzunehmen.

Mehr Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten zum Thema Berufsorientierung finden Sie über den QR-Code.



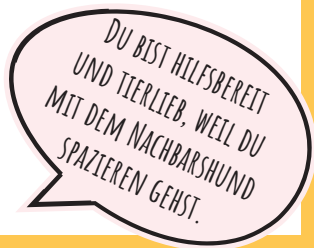
SCAN MICH!

- » Besuchen Sie den Elternabend der Schule Ihres Kindes zum Thema Berufsorientierung in der Klasse 8.
- » Geben Sie Ihre **KAoA-Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten**.
- » Zum Thema Berufsorientierung sprechen Sie gerne die Schule an. Eine Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist fest in jeder Schule verankert und bietet regelmäßige Sprechstunden für Sie und Ihr Kind an.

ERZÄHLEN SIE IHREM KIND VON IHREN EIGENEN STÄRKEN UND WIE SIE DIESE IN IHREM BERUF EINBRINGEN KÖNNEN.

- » **Bleiben Sie mit Ihrem Kind im Gespräch.** Thematisieren Sie Ihren eigenen beruflichen Werdegang. Wie haben Sie die Entscheidung für Ihren Beruf getroffen?

WIE SCHÄTZEN SIE
IHR KIND EIN?
NENNEN SIE
BEISPIELE.



POTENZIALE ENTDECKEN (PE)

(ehemals Potenzialanalyse/Einstiegsinstrument)



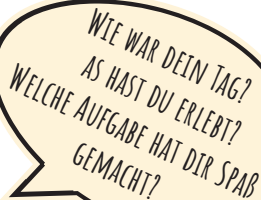
Die Berufliche Orientierung beginnt mit "Potenziale entdecken". Alle Schülerinnen und Schüler probieren sich selbst außerhalb des Unterrichts aus, um eigene Interessen und Fähigkeiten im Hinblick auf die Arbeitswelt zu erkunden.

Die Reflexion der Aufgaben erfolgt direkt im Anschluss. Ihr Kind hält diese Ergebnisse im sogenannten Stärken-Kompass fest.

Die Ergebnisse sollen Anhaltspunkte geben,
zu welchen Berufsfeldern die Stärken
Ihres Kindes passen.


» Ermutigen Sie Ihr Kind, sich bei den Aufgaben auszuprobieren. Ihr Kind kann sich mit den eigenen Stärken zeigen. Es gibt hier weder richtig noch falsch.

» An dem Tag geben Sie Ihrem Kind Essen und Getränke mit, da "Potenziale entdecken" außerhalb der Schule stattfindet.



WIE WAR DEIN TAG?
AS HAST DU ERLEBT?
WELCHE AUFGABE HAT DIR SPAS
GEMACHT?

» **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die positiven Rückmeldungen aus dem Stärken-Kompass.**



WELCHES BERUFSFELD
KÖNNTE ZU DEN
STÄRKEN IHRES
KINDES PASSEN?

BERUFSFELDERKUNDUNGEN (BFE)

Nach "Potenziale entdecken" finden die Berufsfelderkundungen (BFE) statt.

ES GIBT ZURZEIT 16 VERSCHIEDENE BERUFSFELDER:

Landwirtschaft-Natur-Umwelt	Produktion-Fertigung	
Bau-Architektur-Vermessung	Metall-Maschinenbau	
Elektro	IT-Computer	Naturwissenschaften
Technik-Technologiefelder	Wirtschaft-Verwaltung	
Verkehr-Logistik	Dienstleistung	Gesundheit
Soziales-Pädagogik	Gesellschafts- u. Geisteswissenschaften	
Kunst-Kultur-Gestaltung	Medien	

Alle Schülerinnen und Schüler probieren an drei Tagen drei unterschiedliche Berufsfelder aus, um erste Einblicke in die Arbeitswelt und deren Arbeitsabläufe zu erhalten.

Passende Betriebe im Kreis Borken findet Ihr Kind in der beAzubi App. Hier stellen Unternehmen BFE-Plätze ein. Schülerinnen und Schüler können über die App freie Plätze buchen.



SCAN MICH!

- » **Kommen Sie mit Ihrem Kind über konkrete Berufsfelder ins Gespräch und berücksichtigen Sie dabei die Interessen und Kompetenzen Ihres Kindes. Vergessen Sie dabei nicht, den Stärken-Kompass miteinzubeziehen.**
- » Ermutigen Sie Ihr Kind verschiedene Berufsfelder auszuprobieren, für die es Interesse zeigt. Dabei muss es noch nicht konkret um einen Berufswunsch gehen.
- » Geben Sie Ihr Einverständnis für die Nutzung der beAzubi App.
- » Helfen Sie bei der Kontaktaufnahme zu den Betrieben, fördern Sie dabei die Selbstständigkeit Ihres Kindes.



WIE WAR ES?
WAS HAT DIR GEFALLEN?
WAS NICHT?



WELCHEN BEREICH
KÖNNTEST DU DIR FÜR
EIN PRAKTIKUM
VORSTELLEN?

PRAKTIKUM

Im Jahrgang 9 und/oder 10 erfolgen praktische Erfahrungen in Betrieben.

Hier setzen sich die Jugendlichen mit den Anforderungen der Arbeitswelt, ihren eigenen beruflichen Interessen und ihrem eigenen Berufswunsch auseinander. Zudem gewinnen sie wertvolle Einblicke in den konkreten Berufsalltag.



OFT FÜHRT EIN PRAKTIKUM DIREKT
ZU EINEM AUSBILDUNGSPLATZ.

WO KANNST DU
DIR EIN PRAKTIKUM
VORSTELLEN?

WELCHEN BERUF
MÖCHTEST DU
AUSPROBIEREN?

- » **Suchen Sie den Praktikumsplatz gemeinsam aus. Auch hier können Sie die beAzubi App zur Suche nutzen.**
- » **Üben Sie mit Ihrem Kind die persönliche Kontaktaufnahme mit der Praktikumsstelle. Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch.**
- » **Unterstützen Sie Ihr Kind in der konkreten Absprache nach der Zusage der Praktikumsstelle (Kontaktperson, Arbeitszeit, Arbeitsplatz, Arbeitskleidung etc.).**
- » **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die „Dos and Don`ts“ während des Praktikums.**
- » **Reflektieren Sie mit Ihrem Kind das Praktikum. Jede Erfahrung bringt Ihr Kind weiter.**

BEWERBUNGSPHASE

Ab Klasse 9 beginnt die Bewerbungsphase, sofern sich Ihr Kind für eine Ausbildung entschieden hat.



Zu einer klassischen Bewerbung gehören:

- » ein einseitiges Anschreiben,
- » ein tabellarischer Lebenslauf,
- » die drei letzten Halbjahreszeugnisse,
- » ein Foto (kein Selfie oder Freizeitfoto).

Nicht alle Bewerbungen laufen gleich ab. Informieren Sie sich beim Unternehmen über den Bewerbungsprozess.

- » Überlegen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam, welcher Ausbildungsplatz in Frage kommt.
- » Sprechen Sie die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in der Schule, die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer oder die StuBos (Koordination für Berufliche Orientierung an der Schule) an.
- » Achten Sie auf die Bewerbungsfristen. Diese sind bei einigen Betrieben/Unternehmen bereits ein Jahr im Voraus.
- » Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. **Ermutigen Sie Ihr Kind auch bei Absagen und Rückschlägen am Ball zu bleiben.**
- » **Überlegen Sie gemeinsam einen Plan B.**

Gehen Sie immer positiv an die Dinge heran.

- » Üben Sie mit Ihrem Kind die persönliche Kontaktaufnahme mit dem Ausbildungsbetrieb. Bereiten Sie gemeinsam das Bewerbungsgespräch vor.
- » Unterstützen Sie Ihr Kind in der konkreten Absprache nach der Zusage des Ausbildungsplatzes (Kontaktperson, Arbeitszeit, Arbeitsplatz, Arbeitskleidung etc.).

ANSCHLUSSVEREINBARUNG

Das letzte Standardelement in der Sekundarstufe I ist die Anschlussvereinbarung. Hier halten die Jugendlichen zusammen mit der Schule ihre aktuellen Berufswünsche fest und entscheiden, ob sie weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung beginnen möchten.

Mit der Anschlussvereinbarung wird der Übergang von der SEK I Schule dokumentiert.



DIE GESETZLICHE SCHULPFLICHT DAUERT BIS ZUM ABLAUF
DES SCHULJAHRES, IN DEM DAS 18. LEBENSJAHR
VOLLENDET WIRD UND ENDET NICHT
NACH 10 SCHULBESUCHSJAHREN.

- » Anschluss Sekundarstufe II: Möchte Ihr Kind weiter zur Schule gehen? Dann erkundigen Sie sich gemeinsam, welche möglichen Bildungsgänge es an Berufskollegs neben den Gymnasien und Gesamtschulen gibt. Hier muss eine Bewerbung nach Ausgabe des Halbjahreszeugnisses der Klasse 10 eingehen, um den gewünschten Bildungsgang zu erhalten. Mit **„schulbewerbung.de“** können Sie eine digitale Schulanmeldung für Schulen mit Bildungsgängen der Sekundarstufe II (nach Klasse 10) durchführen.
- » „Noch keinen Plan?“ Dann nutzen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Angebote der Arbeitsagentur und Informationsveranstaltungen wie beispielsweise die **„Nacht der Ausbildung“**.



- » **Sämtliche Azubimessen und Informationsveranstaltungen sind hier aktuell aufgelistet.**



SCAN MICH!

IM GESPRÄCH BLEIBEN



...über: Stärken, Interessen, Berufe, Zukunft...

**WEITERE
INFORMATIONEN
FINDEN SIE
ÜBER UNSERE
INTERNETSEITE.**



SCAN MICH!

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.

